

B e r a t u n g s f o l g e:

- | | | | |
|---|------------|--------------|---|
| 1. Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und
Kreientwicklung | 30.06.2020 | Vorberatung | N |
| 2. Kreistag | 09.07.2020 | Entscheidung | Ö |

Franz Baur/12.06.2020

gez. Dezernent / Datum

Jahresabschluss 2019 des Eigenbetriebs IKP

Beschlussentwurf:

1. Das Jahresergebnis 2019 wird in der durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schirmer Treuhand GmbH, Biberach, geprüften Form (siehe als Anlage beigefügter Prüfbericht) festgestellt. Die Bilanzsumme beläuft sich auf 264.889.379 Euro.
2. Der im Jahresabschluss 2019 im Betriebsteil Krankenpflegeschule/Krankenhäuser ausgewiesene Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.069.192,66 Euro wird in voller Höhe der Kapitalrücklage entnommen. Der im Jahresabschluss 2019 im Betriebsteil Geräte-BgA ausgewiesene Fehlbetrag in Höhe von 12.900.002,63 Euro wird in voller Höhe der Kapitalrücklage entnommen.
3. An Verlustausgleichszahlungen führt der Landkreis Ravensburg planmäßig dem Eigenbetrieb IKP den Betrag von 718.900 Euro in die Kapitalrücklage zu. Von diesem Betrag entfallen -813.012,60 Euro auf die steuerrechtliche Sphäre Vermögensverwaltung.
4. Der Prüfungsbericht des Kommunal- und Prüfungsamts (Anlage 3) zum Jahresabschluss 2019 des Eigenbetriebs IKP wird zur Kenntnis genommen.
5. Der Betriebsleitung wird Entlastung erteilt.

Kurzdarstellung der Sach- und Rechtslage:

I. Jahresabschluss 2019 Eigenbetrieb IKP

1. Handelsrechtliche Abschlussprüfung des Jahresabschlusses 2019

Der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schirmer Treuhand GmbH hat den Jahresabschluss zum 31.12.2019 unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 geprüft.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat für den Jahresabschluss 2019 und für den Lagebericht einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk mit Zusatz erteilt (Bericht siehe Anlage 1).

2. Wesentliche Aktivitäten/Entwicklungen des abgelaufenen Geschäftsjahrs

Die Arbeit des Eigenbetriebs wurde im Jahr 2019 in den drei Betriebsteilen im Wesentlichen durch folgende Aktivitäten und Entwicklungen geprägt:

Bautätigkeit im Betriebsteil Krankenpflegeschule:

Das Geschäftsjahr 2019 des Eigenbetriebs war im Bereich des Betriebsteils Krankenpflegeschule/Krankenhäuser am Standort Ravensburg durch die Abwicklung von „Nachläufer“-Baumaßnahmen am St. Elisabethen-Klinikum im Rahmen des Projekts „Neustrukturierung Krankenhaus St. Elisabeth“ sowie durch die Begleitung des Bauungsplanverfahrens als Voraussetzung für die Errichtung eines Parkierungsbauwerkes geprägt. Am Gesundheits- und Verwaltungszentrum Leutkirch konnte im Juni 2019 das für das Hospiz umgebaute 2. Obergeschoss an die St. Elisabeth-Stiftung übergeben werden. An den Krankenhausstandorten in Bad Waldsee und Wangen wurden Instandhaltungsmaßnahmen entsprechend der im Jahr 2018 abgeschlossenen Finanzierungsvereinbarung mit der Oberschwabenklinik gGmbH durchgeführt.

Betriebsteil Immobilienverwaltung des Landkreises Ravensburg:

Im Bereich des Betriebsteils Immobilienverwaltung des Landkreises Ravensburg lag ein Aufgabenschwerpunkt in der Übergabe von Unterkünften zur Unterbringung von Asylbewerbern auf die Städte und Gemeinden zur Erfüllung der Aufgabe der Anschlussunterbringung. Nachdem seit dem April 2016 die Zahl der neu ankommenden Flüchtlinge stark rückläufig ist, ist der Eigenbetrieb mit Abbau von Überkapazitäten beschäftigt.

Es wurden Instandhaltungsmaßnahmen an kreiseigenen Liegenschaften, insbesondere der Schul- und Verwaltungsgebäude, umgesetzt. Weiterhin wurden im Rahmen der Regionalen Schulentwicklung die Standorte der fünf beruflichen Schulen des Landkreises näher betrachtet.

Betriebsteil Geräte-BgA:

Der Betriebsteil Geräte-BgA schließt mit einem negativen Ergebnis in Höhe von rund 12,9 Mio. Euro ab. Der hohe Verlust ist durch den vollständigen Verkauf aller medizinischen Geräte und der Einrichtung und Ausstattung an die OSK verursacht. Der Aufwand aus dem Abgang des Anlagevermögens betrug 9,7 Mio. Euro. Die zweit-

größte Aufwandsposition sind die Abschreibungen in Höhe von rund 3.49 Mio. Euro. Auf der Ertragsseite stehen im Wesentlichen die Mieterträge der Oberschwabenklinik mit 475.700 Euro.

Seit dem Wirtschaftsjahr 2018 beschafft die Oberschwabenklinik die lose Medizintechnik in eigener finanzieller Verantwortung. Mit dem Verkauf der losen Medizintechnik verbleibt nur noch der Bau von Betriebsvorrichtungen wie z.B. Kältetechnik und medizinische Gase beim Eigenbetrieb.

3. Jahresergebnis 2019

Der Eigenbetrieb IKP schließt das Geschäftsjahr 2019 mit einem Verlust in Höhe von 13,97 Mio. Euro ab. Dieses Ergebnis teilt sich wie folgt auf die verschiedenen Betriebsteile auf:

Betriebsteil Krankenpflegeschule/Krankenhäuser:	-1.069.192,66 Euro
Betriebsteil Immobilienverwaltung des Landkreises Ravensburg:	0,00 Euro
Betriebsteil Geräte-BgA:	-12.900.002,63 Euro

a) Betriebsteil Krankenpflegeschule/Krankenhäuser

Die wesentlichen Ertrags- und Aufwandspositionen im Betriebsteil Krankenpflegeschule stellen sich wie folgt dar:

- Miet- und Pächterträge:	10,62 Mio. € (Vj. 10,07)
- Erstattung Krankenpflegeschule:	0,51 Mio. € (Vj. 0,49)
- Erträge Sonderposten/Ausgleichsposten:	6,31 Mio. € (Vj. 6,31)
- Personalaufwendungen:	1,10 Mio. € (Vj. 0,93)
- Materialaufwand:	1,20 Mio. € (Vj. 1,11)
- Abschreibungen:	10,88 Mio. € (Vj. 10,59)
- Instandhalt. Parkplatz, gewerbl./Wohnvermietung:	1,08 Mio. € (Vj. 0,58)
- Instandhalt./Projektaufwand für die Krankenhäuser	1,84 Mio. € (Vj. 2,99)
- Zinsaufwendungen:	0,84 Mio. € (Vj. 0,99)

Gegenüber der Planung im Wirtschaftsplan 2019 mit einem Verlust in Höhe von 2,36 Mio. Euro ergibt sich bei einem tatsächlichen Jahresergebnis von ca. 1,07 Mio. Euro im Betriebsteil Krankenpflegeschule/Krankenhäuser somit eine positive Abweichung in Höhe von rund 1,29 Mio. Euro.

Die wesentlichen Veränderungen zum Plan stellen sich wie folgt dar:

- Die **Umsatzerlöse** erhöhten sich insgesamt um 471.600 Euro. Die größte Veränderung zum Plan sind Mehrerträge aus der Vermietung der Krankenhäuser an die Oberschwabenklinik mit 480.000 Euro.
- Bei den **sonstigen betrieblichen Erträgen** gab es einen nicht geplanten Posten mit 280.700 Euro (Zahlung bereits abgeschriebener Forderungen aus 2012 durch die Oberschwabenklinik gGmbH).

- Die Aufwendungen für die **Instandhaltungen an den Krankenhausgebäuden und Personalwohngebäuden** (2,9 Mio. Euro) sowie der Projektaufwand im Rahmen von Bauprojekten sind deutlich niedriger ausgefallen als geplant. Im Wesentlichen ist dies durch nicht realisierte bzw. später gestartete Projekte verursacht. Im Bereich der Personalwohngebäude wurden Maßnahmen zur technischen Gebäudeausstattung und Trinkwasserhygiene nicht umgesetzt (ca. 200.000 Euro). Die „Erweiterung und Instandsetzung Notstromversorgung am Krankenhaus Bad Waldsee“ (Plan 790.000 Euro) konnte in 2019 nicht fertiggestellt werden und führte daher zu Minderausgaben von knapp 600.000 Euro. Dagegen waren am St.-Elisabethen-Klinikum Mehraufwendungen von 500.000 Euro zu verzeichnen (überwiegend Budgetverschiebung vom investiven in den laufenden Bereich).
- Der Ansatz für **Personalkosten** wurde im Betriebsteil Krankenpflegeschule um rund 53.700 Euro unterschritten. Im Gesamtbetrieb wurden die Personalkosten wegen unbesetzt gebliebener Planstellen um 494.900 Euro unterschritten.
- Weitere positiven Abweichungen betreffen unter anderem die **Abschreibungen (abzgl. Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten)** (Ergebnisverbesserung 251.100 Euro).

4. Kapitalzuführungen an den Eigenbetriebs IKP durch den Landkreis Ravensburg

Im Jahr 2019 wurde eine Kapitalzuführung des Landkreises Ravensburg an den Eigenbetrieb IKP zur Abdeckung von Verlusten in Höhe von 817.900 Mio. Euro vorgenommen. Daneben erhielt der Eigenbetrieb IKP Kapitalzuführungen zur Finanzierung von Investitionen in Höhe 11 Mio. EUR. Darin enthalten waren 3 Mio. Euro für die Kapitalerhöhung OSK.

5. Ausgleichszahlungen 2019 im Rahmen des Almunia-Paketes

Die vom Landkreis Ravensburg erfolgten Beihilfen für die Oberschwabenklinik sind aufgrund europarechtlicher Vorgaben offenzulegen. Auf der Grundlage des Jahresergebnisses 2019 ergeben sich folgende tatsächliche Ausgleichszahlungen an die Oberschwabenklinik (siehe Anl. 2):

- | | |
|--|-------------------|
| • Beihilfe aus der Überlassung der Immobilien und Geräte: | 10.085.146,53 EUR |
| • Zuführung zur Kapitalrücklage OSK: | 3.000.000,00 EUR |
| • Gewährung eines zinslosen Betriebsmittelkredits an die Oberschwabenklinik: | 189.679,17 EUR |
| • Zinsvorteil aus gestundeten Forderungen: | 130.530,99 EUR |

II. Örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2019 des Eigenbetriebs IKP

Das Kommunal- und Prüfungsamt hat den Jahresabschluss 2019 des Eigenbetriebs IKP gem. § 111 GemO i. V. m. § 9 GemPrO geprüft und hierüber den Prüfbericht (s. Anlage 3) vorgelegt. Die Prüfung hat zu keinen wesentlichen Feststellungen geführt. Von Seiten des Kommunal- und Prüfungsamts stehen der Feststellung des Jahresabschlusses gemäß § 16 Abs. 3 Eigenbetriebsgesetz sowie der Entlastung der Betriebsleitung keine Bedenken entgegen.

Finanzielle Auswirkungen:

1. Kurzbeschreibung

Der erforderliche Verlustausgleich des Eigenbetriebs IKP - Betriebsteil Krankenpflegeschule - ist vom Landkreis Ravensburg zu erbringen. Der Landkreis Ravensburg hat planmäßig einen Verlustausgleich in Höhe von 817.900 Euro geleistet.

2. Haushaltspositionen

Teilhaushalt / Dezernat	THH2 Finanzen, Schulen und Infrastruktur
Unterteilhaushalt / Amt	THH21 Finanzverwaltung
Produktgruppe	4110 Krankenhäuser
Kontierungsobjekt	52005001 Eigenbetrieb IKP

Franz Baur/12.06.2020

gez. (Name / (Datum)

Anlagen:

Anlage 1 Jahresabschluss 2019

Anlage 2 zu 0085/2020 Europäisches Beihilferecht

Anlage 3 zu 0085/2020 Prüfbericht_IKP

Um den Lesefluss zu erleichtern, verwenden wir nicht immer Mehrfachnennungen von Geschlechtern. Die verwendeten Bezeichnungen gelten für alle Geschlechter.